

Herausgeber: Bürgermeisteramt Inzlingen
Riehenstraße 5, 79594 Inzlingen
Telefon: 07621 405522 Telefax: 07621 405533, blaettli@inzlingen.de
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: der Bürgermeister

Verantwortlich für den Anzeigenteil/ Druck:
Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
Meßkircher Straße 45, 78333 Stockach
Telefon: 07771 9317-11 Telefax: 07771 9317-42
anzeigen@primo-stockach.de; www.primo-stockach.de

Freitag, 12. Januar 2018
Woche 2/2018

's Blättli



Amtliches
Bekanntmachungsorgan der
Gemeinde Inzlingen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für das neue Jahr wünsche ich Ihnen, auch namens des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit und Energie, um die vor uns liegenden und auf uns zukommenden Aufgaben und Anlässe bewältigen und Manches wieder zu einem positiven Ende bringen zu können.

Lassen Sie uns aber zunächst nochmals innehalten und Revue passieren, was sich im vergangenen Jahr vor Ort Nennenswertes ereignet hat. Die Aufzählung ist gewiss nicht vollständig, zumal jedes Ereignis für den Einzelnen unterschiedliche Bedeutung hat. Selbstverständlich ist es auch angebracht, trotz der schnelllebigen Zeit darüber zu reflektieren, was man hätte anders oder besser machen können.

Verglichen mit dem oft turbulenten Weltgeschehen kann ich Ihnen an dieser Stelle keine außergewöhnlichen Schlagzeilen liefern. Was jedoch nicht heißt, dass Inzlingen in einen Dornröschenschlaf versunken ist.

Ein besonderer Lichtblick, wenn nicht gar das Highlight 2017 für Inzlingen, war, dass sich wieder ein Betreiber für einen Lebensmittelmarkt fand. Obwohl einer Telefonumfrage zufolge eine größere Mehrheit der Bevölkerung die Hoffnung aufgegeben hatte. Das Geschäft eröffnete im Juli – nach dreieinhalb Jahren geschlossenen Türen – in den umgestalteten Räumlichkeiten, in denen die Familie Drechsle über viele Jahre die Inzlinger Bevölkerung zuverlässig und kompetent mit Waren des täglichen Bedarfs versorgte. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Mitbürger Bernhard Neth-Schell, Vorstand des Kolping Bildungswerkes e.V. Freiburg, für sein hartnäckiges Bemühen und seinen unermüdlichen Einsatz, einen Nachfolger für die Familie Drechsle zu finden. Auch der Gemeinderat und der langjährige Lörracher Stadtplaner Winfrid Arens haben sich intensiv Gedanken gemacht und sich um eine Lösung bemüht. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass dieses Engagement nicht vergeblich war sondern Früchte trägt und der Lebensmittelmarkt auch langfristig bestehen bleibt. Dazu kann jeder von Ihnen beitragen als Privatperson, Firma oder Verein, indem Sie nach Möglichkeit das Angebot am Ort nutzen, um die wirtschaftliche Existenz zu gewährleisten. Das gilt selbstverständlich auch in Bezug auf die anderen Dienstleister, welche die Produktpalette ergänzen und so eine gute Grundversorgung für eine Gemeinde unserer Größenordnung garantieren.

Zum guten Angebot leistet auch unsere örtliche, besonders leistungsfähige Gastronomie einen wertvollen Bei-

trag. Ohne die Leistung der anderen Betriebe schmälern zu wollen, sei hier erwähnt, dass der „Schlemmer Atlas Deutschland“ die Familie Beha mit ihrem Team für ihre besonderen Verdienste um die deutsche Gastronomie ehrte. In diesem Jahr feiert das „Restaurant Wasserschloss“ übrigens sein 40-jähriges Bestehen.

Freuen über eine besondere Auszeichnung durfte sich auch der aus der Inzlinger „Krone“ stammende Nicolai Wiedmer. Die Leistungen des 25-jährigen Kochs und seines Teams vom Restaurant Eckert in Grenzach-Wyhlen wurden mit einem Michelin-Stern honoriert.

Ebenfalls auf eine lange Tradition können zwei weitere einheimische Betriebe zurückblicken.

Die Anfänge der Bäckerei-Konditorei Kunzelmann reichen ins Jahr 1873 zurück. Sie wird seit Anfang dieses Jahres von Thomas Kunzelmann und Iris, der Tochter von Angela Kunzelmann, in sechster Generation weitergeführt. Vorgänger waren die Eheleute Günter und Angela Kunzelmann. Sie übernahmen den Betrieb 1988, nachdem sie zuvor über zehn Jahre das Café Sulzberger und das Stadtcafé in Weil am Rhein betrieben haben. Seit 66 Jahren liefert die Bäckerei auch die Waiven für das Waifest des Musikvereins.

Ihre Türen geschlossen hat zum Jahresende die Sanitärklempnerei Wiedmer. Klaus Wiedmer, der das von seinem Großvater („Blechner-Franz“) gegründete und von seinem Vater Egon weiter geführte Geschäft übernommen hat, verabschiedete sich zum Jahresende in den Ruhestand.

Ein neues Angebot existiert seit Anfang 2017: das Elektroauto beim Wasserschloss, welches im Rahmen von CarSharing von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden kann. Die Nachfrage hielt sich bisher allerdings in Grenzen. Es besteht durchaus noch „einige Luft nach oben“.

Nach wie vor beliebter Anziehungspunkt für Anlässe unterschiedlicher Art ist unser Wasserschloss.

Neben den regelmäßig vom Schlossverein veranstalteten Konzerten, Buchvorstellungen, einer dreitägigen Gartenmesse im August und der 8. Wasserschloss-Open-Inzlingen mit einem Teilnehmerrekord von 80 Schachspielerinnen und -spielern sowie verschiedenen privaten Veranstaltungen ist das Inzlinger Wahrzeichen begehrte Kulisse für Brautpaare aus nah und fern. Kaum zu glauben, dass die letztjährige Rekordmarke nochmals um 10 übertroffen wurde und nun bei 90 Trauungen liegt.

Angesichts dieser Beliebtheit sind natürlich die Gemeinde sowie die Pächter des Restaurants regelmäßig gefordert, in den Erhalt und Renovierungen zu investieren. So haben sie 2017 beachtliche Summen für neue Sanitäranlagen, unter anderem ein Behinderten-WC im Erdgeschoss, und eine komplett neue Elektroinstallation ausgegeben.

Größere Ausgaben kommen auf die Gemeinde in nächster Zeit für das so genannte Starkregenrisikomanagement zu. Sie haben sicher noch die Unwetterereignisse in jüngster Vergangenheit in Erinnerung und vor Augen mit auch teils erheblichen Schäden in den Wohngebieten. Damit solche sich möglichst nicht wiederholen bzw. minimiert werden können, sind verschiedene Maßnahmen nötig. Die Gemeinde hat das hierzu erforderliche Gutachten in Auftrag gegeben. Die Auswertungen und Vorschläge zur Verbesserung zur Situation sollen demnächst vorliegen.

Weitergehen soll es auch mit einer behutsamen baulichen Entwicklung der Gemeinde. Über die aktuell im Bau befindlichen Vorhaben an der Riehenstraße haben wir Sie bereits mehrfach informiert. Neu hinzugekommen sind Bauanträge für 2 Baukörper mit 2 bzw. 4 Wohnungen und Tiefgarage auf dem Grundstück zwischen den Häusern Riehenstraße 118 und 120 sowie ein Gebäude mit Tiefgarage und 6 Wohnungen im Erstelweg 7.

Der Gemeinderat wird sich in nächster Zeit mit einem Bebauungsplan und der weiteren Erschließung für das Gebiet „In der Neumatt“ befassen.

Der ländlich geprägte Charakter unserer Gemeinde mit seiner schönen Umgebung wird sich durch diese Vorhaben nicht verändern. Schließlich werben wir mit diesem Pluspunkt in der neuen Begrüßungsbroschüre der Gemeinde, welche jeder Haushalt vor kurzem erhalten hat.

Einen zurzeit noch als sehr massiv wahrgenommenen Eingriff stellt die Aufschüttung beim Waidhof im Zuge des Weiterbaus der Autobahn A 98 dar. Doch wie heißt es oft: „Zeit heilt alle Wunden.“ Bis in ein paar Jahren, wenn das Gelände abschließend modelliert und begrünt ist, wird es sich in die Landschaft des Dinkelberges einfügen.

Wie es um die „grüne Lunge“ Inzlingens, insbesondere den Gemeindewald, bestellt ist, haben wir bei der Vorstellung der neuen Zehnjahresplanung im Juli sowie des Betriebsplanes 2018 kurz vor Weihnachten in öffentlichen Gemeinderatsitzungen und an dieser Stelle erläutert. Nicht erfreulich ist, dass ein aus Asien eingeschleppter, praktisch nicht zu bekämpfender Pilz den Eschen bis in ein paar Jahren „den Garau machen wird“. Als Ersatz werden die Fachleute mit anderen Baumarten experimentieren.

Eine Veränderung hat sich auch im Bereich der Landwirtschaft ergeben. Sie betrifft allerdings nicht direkt die Gemeinde Inzlingen. Die Familie Hanspeter Schmutz, welche den der Gemeinde Riehen gehörenden Maienbühlhof in zweiter Generation bewirtschaftet hat, setzte sich zum Jahresende zur Ruhe. Über Jahrzehnte hinweg haben die Familien Schmutz stets einen guten Kontakt zur Inzlinger Bevölkerung gepflegt. Als Nachfolger auf dem Hof begrüßen wir eine „Ur-Inzlingerin“: Ivon Karle mit ihrem Ehemann und Kindern. Wir wünschen ihr einen guten Start in

ihrer „neuen alten Umgebung“, dass die Familie eine glückliche Hand beim Führen des Hofes hat und sich ihre Wünsche und Vorstellungen erfüllen.

Danke sage ich den Familien Bachthaler vom Langmatthof und allen Nebenerwerbslandwirten für ihren wesentlichen Beitrag zur Pflege unserer Landschaft.

Veränderungen haben sich ebenso im Bereich der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates ergeben.

Der neue Internetauftritt findet nach bisherigen Äußerungen aus der Bevölkerung breite Zustimmung.

Eine Zäsur ist die unvermeidliche Abgabe der Grundbücher im März 2017 an das Amtsgericht Emmendingen im Rahmen der so genannten „Jahrhundertreform des Grundbuch- und Notariatswesens in Baden-Württemberg“. Die Presse berichtete in letzter Zeit mehrmals ausführlich darüber. Damit endete auch in Inzlingen eine Ära. Seit Einführung des Grundbuches – das in seiner jetzigen Form existiert seit Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches 1900 – erteilten die Ratschreiber den Eigentümern stets fachkundig Auskünfte. Sie schätzten diesen Bürgerservice vor Ort. Auch in Zukunft müssen Sie nicht vollständig darauf verzichten. In absehbarer Zeit soll die Grundbucheinsichtsstelle in Betrieb gehen. Dann können auch vor Ort wieder Grundbuchauszüge gefertigt werden. Selbstverständlich wird Ratschreiber Reinhard Keller daneben auch künftig Unterschriften beglaubigen sowie nach Möglichkeit Fragen zu Grundstücksangelegenheiten beantworten und Rat erteilen.

Verlassen hat die Gemeinde unser langjähriger Gemeinderat Markus Reinger. Er ist nach Grenzach-Wyhlen gezogen und musste deshalb sein Mandat niederlegen. Sein Nachfolger ist Jan Sprachta. Wir danken Herrn Reinger für sein stets besonderes Engagement im Ehrenamt zum Wohle unserer Gemeinde.

Fast dieselben Personen, „Männer und Frauen der ersten Stunde“, sind noch engagiert seit Gründung des DRK-Ortsvereins vor 30 Jahren. Leider gelang es bisher praktisch nicht, Nachwuchs zu gewinnen. Deshalb gibt es auch seit einiger Zeit keine Bereitschaft mehr. Es ist ein besonderer Wunsch, dass sich dies in Zukunft ändert. Wir alle sollten uns bewusst sein, welche wertvolle Arbeit das DRK leistet. Das Inzlinger Rote Kreuz erhielt insbesondere Anerkennung für seine überaus engagierte Hilfe über viele Jahre bei Blutspendeaktionen im Landkreis. Dieser Dienst geht auf die Initiative von Ludwig und Anna Mohr zurück.

Auf Nachwuchs angewiesen ist auch die Freiwillige Feuerwehr. Sie ist momentan zwar noch gut aufgestellt, kann deswegen aber nicht „den Kopf in den Sand stecken“. Mehrere Aktionen in jüngster Zeit, um Jugendliche für den Dienst an ihren Mitmenschen zu gewinnen, führten bis jetzt leider noch nicht zum gewünschten Erfolg. Erfreulicherweise haben sich Thomas Muck und Frank Sütterlin bereit erklärt, für weitere 5 Jahre als Kommandant und Stellvertreter zu fungieren und diese äußerst zeitaufwändigen, verantwortungsvollen Ämter neben ihrer beruflichen Beanspruchung zu übernehmen. Dem Gemeinderat gebührt Dank, dass er immer ein offenes Ohr für die Anliegen

der Feuerwehr hat und die Mittel für erforderliche Beschaffungen bereitstellt. Zuletzt waren es neue Einsatzjacken anstelle der 20 Jahre alten. Die Feuerwehr freut es, dass sie nach wie vor hohes Ansehen bei der Bevölkerung genießt, was auch durch teils beachtliche Spenden zum Ausdruck kommt. Zuletzt ließen kurz vor Weihnachten Inzlinger Geschäftsleute der Jugendfeuerwehr 2.050,- € zukommen.

Gut aufgehoben sind unsere Jüngsten im gemeindeeigenen Erstellkindergarten. Diese aus einer Elterninitiative entstandene Einrichtung existiert mittlerweile 20 Jahre und feierte dieses kleine Jubiläum im Juli.

Ebenfalls hervorragende Arbeit leistet die Katholische Kindertagesstätte St. Elisabeth, die seit Oktober mit Ina Huginschmidt eine neue Leiterin hat. Ihr und ihrem Team wünschen wir stets eine glückliche Hand und ein gutes Gespür im Umgang mit den Kindern, damit sie sich weiterhin positiv entwickeln. In diesem Kontext auch ein herzliches Dankeschön an die langjährige Leiterin Elisabeth „Lissi“ Badura für ihre engagierte, wertvolle Arbeit.

Um ideelle und materielle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der Buttenberg-Schule kümmert sich der im November neu gegründete Förderverein. Auch dies ein lobenswertes Beispiel bürgerschaftlichen Engagements.

Für solches in den vergangenen 20 Jahren beim Betrieb des Saftladens, eines Treffpunktes für die Jugend, wurde unlängst die Kolpingjugend im Landratsamt Lörrach beim „Tag des Bürgerengagements“ ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch dazu. Möge diese Anerkennung auch weiterhin Ansporn sein.

Auszeichnungen anderer, gleichwohl nicht alltäglicher Art, wurden Benedikt Schwickert und Anna Rümmelin vom Bahngolfportverein Inzlingen zuteil. Er wurde zweifacher deutscher Jugendmeister. Sie ist U 23-Nationalspielerin und badische Meisterin der Damen. So etwas erreicht man nur mit einer gehörigen Portion Disziplin und enormem Trainingsfleiß.

Habe ich in diesem Bericht bereits einige „runde Geburtstage“ erwähnt, möchte ich es nicht versäumen, 2 Inzlingerinnen zu erwähnen, die seit Februar letzten Jahres ihr 100. Lebensjahr vollenden durften: Mathilde Rüscher geb. Saner und Charlotte Bonitz. Die älteste Inzlingerin, Frieda Maier, lange Zeit zuhause im Oberen Baselblick 9, ist kürzlich im gesegneten Alter von 106 Jahren gestorben.

Alle drei sowie andere Menschen dieser Generation haben in ihrem bewegten, teils entbehrungsreichen Leben Einiges geleistet, wofür man sie bewundern kann.

In diesem Bewusstsein wollen wir gemeinsam an die vor uns liegenden Aufgaben gehen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sind Ihnen dankbar für Anregungen, Unterstützung, aber auch konstruktive Kritik.

Für mich persönlich ist Ihr großer Vertrauensbeweis bei der Bürgermeisterwahl im September, für den ich mich nochmals herzlich bedanke, Ansporn und Verpflichtung. Ich werde alles daran setzen, die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr
Ihr Marco Muchenberger



BEKANNTMACHUNGEN DER GEMEINDE INZLINGEN

NOTDIENSTE AM WOCHENENDE

Aktueller Notdienst-Newsletter der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg:
Lakbw.notdienst-portal.de

Regulärer Notdienst
von morgens 8.30 Uhr bis zum nächsten Morgen 8.30 Uhr

Samstag, 13.01.2018

Park-Apotheke in Weil am Rhein
Hauptstraße 163, Weil am Rhein, Tel. 974170
Römer-Apotheke in Rheinfelden
Bahnhofplatz 3, Rheinfelden, Tel. 07623 – 20559

Sonntag, 14.01.2018

Hirsch-Apotheke in Lörrach
Tumringer Straße 180, Lörrach, Tel. 2122

NOTRUF FEUERWEHR / RETTUNGSDIENST Tel. 112

Ärztlicher Notfalldienst im Landkreis Lörrach
NICHT für den medizinischen Notfall, sondern wenn der Hausarzt nicht mehr erreichbar ist!

Ärztlicher Notfalldienst Tel. 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst Tel. 01803 222 55535
Vergiftungszentrale Freiburg Tel. 0761 19240

HEBAMME: Elena Rüdiger
Telefon: 07621/1579788
E-Mail: ruediger.elena@googlemail.com

Krankentransporte Tel. 07621 19222